

Presseinformation

## **PIN-Schutz im Alltag: So lässt sich „Shoulder Surfing“ verhindern**

Frankfurt, 11. März 2026 – Ob am Geldautomaten oder an der Supermarktkasse: Wer seine PIN eingibt, sollte sich nicht über die Schulter schauen lassen. Beim sogenannten „Shoulder Surfing“ setzen Kriminelle darauf, die Geheimzahl ihrer Opfer unbemerkt auszuspähen. Haben sie die PIN erst einmal mitgelesen, folgt meist zeitnah der Kartendiebstahl. Mit dieser Kombination können Tätergruppen Bargeld abheben oder unbefugt bezahlen, bis der Betrug erkannt wird und Sicherungssysteme greifen.

Schon kleine Routinen schützen die PIN. kartensicherheit.de rät zu diesen einfachen Verhaltensregeln:

- Verdecken Sie die Tastatur bei jeder PIN-Eingabe konsequent mit der freien Hand oder dem Geldbeutel, auch wenn Sie sich allein wähen.
- Bestehen Sie gegenüber anderen Personen auf einen angemessenen Sicherheitsabstand. Lassen Sie sich bei der PIN-Eingabe nicht ablenken.
- Wirkt das Umfeld oder etwas am Geldautomaten (z. B. Tastatur, Karteneinzug) verdächtig, brechen Sie den Vorgang ab und suchen Sie im Zweifel einen anderen Standort auf.
- Ist die Karte weg oder besteht der Verdacht, dass die PIN ausgespäht wurde, muss die Karte sofort über den Sperr-Notruf 116 116\* oder direkt beim Kreditinstitut gesperrt werden. Damit Sie im Ernstfall schnell reagieren können, lohnt es sich, diese Rufnummern im Smartphone zu speichern oder die SperrApp zu nutzen.
- Bei Diebstahl der Karte ist zusätzlich eine Anzeige bei der Polizei notwendig. Nur dort kann sie auch für das Lastschriftverfahren per Unterschrift (KUNO-System) gesperrt werden.

\* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland (+49 116 116) können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen nicht erreichbar sein, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 40504050.

Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de) zusammengestellt. Hier finden Verbraucherinnen und Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

### **EURO Kartensysteme GmbH**

Sandra Königstein  
Teamleiterin Aufklärung & Prävention  
Sicherheitsmanagement  
Tel.: +49 (0)69 / 97945-4552  
[sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de](mailto:sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de)

### **Schwarz & Sprenger - Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH**

Anja Schneider  
Geschäftsführerin  
Tel.: +49 (0)89 / 21537887-1  
[anja.schneider@schwarz-sprenger.de](mailto:anja.schneider@schwarz-sprenger.de)